

Bayerische Gemeinde Zeitung, Ausgabe 6. November schreibt:

Deggendorf als Beispiel für eine seniorengerechte Stadt:

Computerkurs bringt Generationen näher

Gestandene Herren und gediegene Damen eilen zweimal die Woche

ins Jugendzentrum von Deggendorf. „Von 17 bis 19 Uhr geschlossen“, steht dann an der Tür zum Internet-Cafe. Die Senioren gehen bei der Jugend zur Schule, sie wollen lernen, wie man Spaß hat mit dem Computer. Das Konzept geht auf, vor jedem

Bildschirm sitzt ein grauhaariger User und googlet mit Begeisterung. Lehrmeister ist jeweils ein Jugendlicher. Der kostenlose Crash-Kurs hat riesigen Erfolg und wird fortgesetzt, weil längst nicht alle Anmeldungen angenommen werden konnten.

Die Idee wurde bei einem Seniorenstammtisch geboren: „Für uns alte Zausel bräuchte man einen Computerkurs, bei dem man nur das Allernotwendigste lernt“: Zugang ins Internet, zum Surfen, E-mail schreiben, Fotos anhängen – das war´s eigentlich schon. Da traf es sich gut, dass just zu dieser Zeit in Deggendorf das neue Jugendzentrum eröffnet wurde, mit einem Internet-Cafe, das nach neuestem Standard ausgestattet ist. Die Leiterin Karin Loibl steht

mit beiden Beinen im Leben, ist aufgeschlossen für Neues. Als nun die Vorsitzende des **Senioren-Aktiv-Clubs** (380 Mitglieder) höflich anfragte, ob nicht die jungen Leute den Alten ihren Spaß am Computern beibringen können, da war man sich schnell einig - zumal Oberbürgermeisterin Anna Eder gleich dafür war und zustimmte. Denn dieses generationenübergreifende Projekt ist zugleich eine prima Imagewerbung fürs Jugendzentrum.

Enormes Interesse

Das Interesse war größer als erwartet. Im Nu meldeten sich 30 Senioren, viele ohne Computer-Erfahrung, andere mit Grundkenntnissen. Der ehemalige Oberbürgermeister von Deggendorf, Dieter Görlitz, ist dabei; am ersten Kurstag

staunte er, weil sein Stellvertreter Walter Weinbeck gleich neben ihm saß. Am nächsten Bildschirm übt eine ehemalige Wirtin, der vierte war Donaudampfschiffahrtskapitän, und so weiter.

Erstaunliche pädagogische Fähigkeiten der Jugend treten zutage: Und die Vielseitigkeit des worldwidewebs begeistert die älteren Semester. Der eine ließ sich gleich die Fahrtroute nach Constanza in Bulgarien ausrechnen. Das animiert dann andere, gleichfalls Wegstrecken per Mausklick zu erfragen. Wer bietet solche Dienste kostenlos an? Wann muss man mit Gebühren rechnen? Das Staunen über den schlauen Pfadfinder nahm kein Ende, weil er sogar eine klitzekleine Seitengasse in Deggendorf kannte und mühelos den Weg von der Lateinschulgasse nach Paris fand.

Surfen mit Spaßfaktor

Der Click zum Satelliten liegt da nahe, begeistert sucht jedermann sein Haus, seinen Garten. Die Damen verirren sich schon mal zum homeshopping, die Herren gucken, was bei ebay oder bei amazon angeboten wird. Und ein Sammler von Antiquitäten konnte sich vom Angebot der Schätzer gar nicht mehr losreißen: Bei www.schaetze24.de kann man für geringes Geld die eigenen Kostbarkeiten taxieren lassen. Dafür freilich braucht's digitale Bilder – und so kommt man unversehens zur Kamera und wie man die Bilder ins Netz speist. Die zwei Übungsstunden verfliegen im Nu, weil schon alle Schlange stehen, ist derzeit der Crashkurs auf zweimal zwei Stunden begrenzt. Aber bisher haben sich noch alle Teilnehmer schon vormerken lassen für den nächsten Kurs. Und dann träumen sie von einem eigenen Internet-Cafe in ihrem Senioren-Zentrum. Denn, da sind sich alle einig: Das Surfen macht in Gesellschaft viel mehr Spaß. kjw